



Bildquellen sind ein wichtiger Bestandteil des Geschichtsunterrichts. Man kann Bilder unterscheiden in **Personen-, Ereignis-, Alltags- oder Landschaftsbilder, Plakate, Karikaturen, Historienbilder, Rekonstruktionszeichnungen, Fotografien, Grafiken, Plastiken** oder auch **Comics**. Aber nicht nur die Motive geben Auskunft über eine Zeit, sondern z.B. auch der

Kunststil (z.B. Renaissance).

Weiterhin muss beachtet werden, ob es sich um ein „zeitgleiches Bild“ oder ein „Geschichtsbild“ handelt. **Zeitgleiche Bilder** nehmen ihren Gegenstand aus der Gegenwart bzw. der jüngeren Vergangenheit. Dargestelltes und Darstellung liegen also auf einer Zeitebene. **Geschichtsbilder** stellen ein Motiv aus der Vergangenheit dar. In Hinblick auf die behandelte Zeit sind sie Darstellungen; als Quellen dienen sie vor allem für ihre eigene Entstehungszeit.

Es ist wichtig zu beachten, dass Bilder **keine objektiven Abbildung der Wirklichkeit** sind. Sie entspringen der subjektiven Wahrnehmung eines Künstlers. Noch dazu dienen sie auch als „Projektionsfläche“ für den Betrachter, der das Bild mit seiner subjektiven Interpretation auflädt. Um eine **systematischen Analyse** und **Interpretation** von Bildern im Geschichtsunterricht durchzuführen, müssen daher bestimmte Schritte eingehalten werden:

1. **Primärrezeption:** Äußern von Eindrücken und Gefühlen
2. **Bildbeschreibung:** Beschreibung dessen, was auf dem Bild zu sehen ist
3. **Bildanalyse:** Erschließen von Thema und Inhalt, Identifikation von Personen, Untersuchung der Darstellungsmittel (Komposition, Technik, Perspektive, Farben, Symbole)
4. **Bildinterpretation:** Zusammenfassende Deutung der Bildaussage im historischen Entstehungskontext unter Berücksichtigung der Angaben über den Künstler und dessen Intention

